



© Hovel/Andreasyan

Oktober 2024

# Lebenswege

Neuigkeiten vom Zentrum  
für Asylbewerber in **Manderfeld**,  
ganz in Ihrer Nähe

Belgisches  
**ROTES KREUZ** 



© Aslanbek Guljaev

## Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns, Sie zu einer neuen Ausgabe unseres Magazins „Lebenswege“ zu begrüßen. Diesmal steht das Thema „Bildung“ im Fokus.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen Initiativen und Kooperationen vorstellen, die unsere Bewohnerinnen und Bewohner dabei unterstützen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern, um ihnen die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern.

Die Bildung, sei es die Schulbildung der Kinder und Jugendlichen, die Berufsausbildung, die Staatsbürgerkunde, die qualifizierte oder unqualifizierte Ausbildung, das Erlernen einer der drei Sprachen unseres Landes ist ein integraler Bestandteil des Lebens der Bewohner und unseres Zentrums.

Unsere Mitarbeiter sind an mehreren Tagen in der Woche im Ausbildungsbüro anwesend, um die Bewohner zu empfangen, ihnen zuzuhören, sie zu beraten und ihnen bei der Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten behilflich zu sein.

Nehmen Sie sich etwas Zeit, um einen wichtigen Aspekt des Lebens in unserem Zentrum kennen zu lernen.

Viel Spaß beim Lesen!

**Christophe Bertels**  
Direktor



Um uns im Internet zu folgen, besuchen Sie die Facebook-Seite unseres Zentrums:  
[www.facebook.com/CentreaccueilCR.Manderfeld](https://www.facebook.com/CentreaccueilCR.Manderfeld)

## Inhaltsverzeichnis

- 3 Auf die Räder, fertig, los!
- 4 Bildung als Schlüssel zur Inklusion
- 6 Eine Sprache öffnet Augen und Türen
- 7 Gesichter und Geschichten:  
Wer ein Ziel hat, findet den Weg
- Rezepte aus aller Welt
- 8 Werden Sie aktiv!

## Das Zentrum in Kürze

Das Aufnahmezentrum „St. Elisabeth-Haus“ in Manderfeld wurde im **Oktober 2001** eröffnet.

Die Aufnahmekapazität beträgt **228 Plätze**.

Das Betreuersteam zählt **29 Mitarbeiter**.

Es ist das östlichste und höchstgelegene (540 m) Aufnahmezentrum Belgiens!

# Auf die Räder, fertig, los!

Seit einem Jahr arbeitet unser Rotkreuzzentrum mit dem Jugendhaus Jalhay und dessen Fahrradwerkstatt zusammen. Unsere Hausbewohner verbessern ihre handwerklichen Fähigkeiten, knüpfen neue Kontakte und können günstig gebrauchte Fahrräder erhalten.

In Rahmen dieser Kooperation fahren die am Projekt beteiligten Bewohner unseres Hauses einmal im Monat nach Sart-Jalhay. Dort, im Schatten des Glockenturms und der hundertjährigen Bäume, öffnen sich am Samstagmorgen die Türen einer schönen Scheune zu einer gut organisierten Werkstatt, voller Fahrradrahmen, Bremsklötzen, Gangschaltungen und Tretlagern...

Motivierte Jugendliche und fachkundige Betreuer teilen im Atelier ihr Wissen mit allen, die es wollen. Gemeinsam werden Fahrräder für die Dorfbewohner und die umliegenden Vereine instandgesetzt. Es ist auch eine wunderbare Gelegenheit für alle, sich selbst mit reparierten Zweirädern für einen sehr geringen Preis auszustatten.



Es freut uns sehr, dass schon einige unserer Bewohnerinnen und Bewohner die Grundlagen der Fahrradreparatur und -wartung erlernt haben. Sie sind nun auch glückliche Fahrradbesitzerinnen und -besitzer geworden. Dies ist kein Luxus, sondern eine Möglichkeit in der ländlichen Umgebung der Gemeinde Büllingen unabhängig zu sein. Es eröffnet ihnen mehr Möglichkeiten, mehr Freiraum, mehr Wohlbefinden und mehr Zukunftssicherheit.

**Florence Toussaint**  
Sozialbegleiterin

## Asylbewerber und Flüchtling ist dasselbe.



Ein Asylbewerber ist eine Person, die ihr Land verlassen hat und um Aufnahme in einem anderen Land ersucht. In Belgien werden die Anträge auf internationalen Schutz vom Generalkommissariat für Flüchtlinge und Heimatlose (CGRA) entsprechend der Genfer Konvention geprüft. Die Person wird dann solange als Asylbewerber betrachtet, bis über den Antrag entschieden wurde.

Ein Flüchtling ist eine Person, der von einem Staat Schutz gewährt wird, weil sie in ihrem Land wegen ihrer Staatsangehörigkeit, ihrer Zugehörigkeit zu einer ethnischen oder sozialen Gruppe, ihrer Religionszugehörigkeit oder ihrer politischen Ansichten verfolgt wird.





**„Bildung schafft bedeutende Möglichkeiten für soziale Inklusion, verbesserten Zugang zu Beschäftigung und bessere Möglichkeiten für kulturellen Austausch.“ (IFRC)**

## Bildung als Schlüssel zur Inklusion

Sie wissen es vielleicht nicht, aber Bildungsangebote gehören zu den grundlegenden Aufgaben des Roten Kreuzes. Bildung ist für Personen, die internationalen Schutz beantragen, in der Tat der Schlüssel zur Integration in ihr Aufnahmezentrum, ihr örtliches Umfeld und allgemein in die belgische Gesellschaft. Sie stärkt die Kompetenzen, erleichtert den Zugang zum Arbeitsmarkt und trägt damit zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Gleichzeitig werden die Selbstständigkeit der Asylbewerber:innen und der soziale Zusammenhalt gefördert.

In den Aufnahmezentren des Roten Kreuzes gibt es eine Reihe von Referent:innen, die zusätzlich zu ihren alltäglichen Aufgaben einen bestimmten Fachbereich betreuen. Hierzu zählen die Bildungsreferent:innen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern dabei helfen, Bildungsangebote zu finden, die ihrem Profil und ihren Berufsperspektiven entsprechen. Zu den Bildungseinrichtungen, die Asylbewerber:innen offenstehen, gehören insbesondere das Arbeitsamt und die Volkshochschule, aber auch Hochschulen und Universitäten.

Die Bildungsreferent:innen informieren bzw. begleiten die Asylbewerber:innen bei der Beantragung der Anerkennung von Diplomen oder Kompetenzen. In der deutschsprachigen Gemeinschaft ist das Ministerium Fachbereich Tourismus für die Bearbeitung der Anträge zuständig. Und für Personen, die über Kompetenzen verfügen, aber kein Diplom besitzen, gibt es ebenfalls die Möglichkeit diese im Ministerium anerkennen und zertifizieren zu lassen.

### Hello Belgium

Beim Belgischen Roten Kreuz gibt es einen speziellen Dienst, der Personen, die um internationalen Schutz ersuchen, auf ihrem Bildungsweg begleitet.

Er heißt Hello Belgium. Konkret bietet Hello Belgium eine Schulung an, die Teil des **Integrationsparcours** ist. Der Parcours umfasst unter anderem einen Staatsbürgerschaftskurs, für den Hello Belgium die Zulassung der Region Wallonien erhalten hat.

Die Schulung findet in der Sprache der lernenden Person statt, was das Verständnis erheblich erleichtert. „Die Lehrkräfte werden je nach Bedarf und Nachfrage auf die verschiedenen Zentren verteilt. Beachten Sie auch, dass diese Schulung allen Neuankömmlingen offensteht“, erklärt Jérôme Snyers von Hello Belgium.

2023 nahmen nicht weniger als 2415 Personen an der Hello-Belgium-Schulung teil, davon kamen fast 1900 aus Rotkreuz-Zentren. Die Schulung findet an 10 Tagen über 3 Wochen verteilt statt. Die Kurse werden auf freiwilliger Basis angeboten und helfen dabei, Belgien besser zu verstehen. Sie werden auf Französisch, Arabisch, Englisch, Russisch, Albanisch, Paschtu, Dari, Somali, Spanisch und Tigrigna abgehalten.



## Berufliche Bildung

Die Berufsbildung bleibt ein sicherer Wert für eine nachhaltige und positive Integration in den Arbeitsmarkt.

So hat Hello Belgium 2023 in **Partnerschaft mit einigen sozialen Förderschulen** acht Qualifizierungsmaßnahmen für 110 Teilnehmer organisiert (Schweißen, Gartenbau, Gastronomie, Kassierer-Verkäufer-Wiederverkäufer, soziale Haushaltshilfe, humanitäres Völkerrecht).

Durch seine Partnerschaften können die Kurse von Hello Belgium auf einen kürzeren Zeitraum konzentriert werden und tagsüber stattfinden, was die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel erleichtert.

## Einschulung der Kinder

Der Schulbesuch ist für Kinder auch ein wesentlicher Pfeiler ihrer Integration. Einige Mitarbeiter:innen in den Aufnahmezentren des Roten Kreuzes sind auch Schulreferent:innen. Sie kümmern sich insbesondere um die Hausaufgabenbetreuung, und zwar gemeinsam mit freiwilligen Helfer:innen, sowie um die Betreuung der Familien. Neben dem Erwerb von neuem Wissen bietet der Schulbesuch den Jüngsten ein stabiles Umfeld und hilft, Ungleichheiten abzubauen. Dies ist das Ziel von Erstempfangsklassen, der **Maßnahme für den Empfang und die Einschulung von Neuankömmlingen**. Die in den Schulen organisierten Erstempfangsklassen bieten die Möglichkeit, die französische oder deutsche Sprache zu erlernen und auch das Niveau der Schüler in den anderen Fächern zu bewerten. In dieser Phase können die Lehrkräfte die Weichen für eine möglichst gute Schullaufbahn des Kindes stellen.

### Erlebnisbericht

Sophie Nollomont, Lehrerin für Französisch als Fremdsprache im Zentrum von Jambes.

„Ein junger Südamerikaner hat sich gleich nach seiner Ankunft in Belgien für den Kurs angemeldet. Als er erfuhr, dass ich Spanisch spreche, teilte er mir bruchstückhaft seine Geschichte mit. Oft blieb er am Ende des Unterrichts im Klassenzimmer, um mit mir zu

sprechen, von seinem Leben in seinem Heimatland zu erzählen und zu erklären, warum er sein Land verlassen hatte. Er litt sehr darunter. Einige Wochen, nachdem er den Kurs abgeschlossen hatte, kam er zu mir, um sich bei mir zu bedanken. Er erzählte mir stolz, dass er ein Vorstellungsgespräch gehabt hatte, ein wenig Französisch sprechen konnte und eine Stelle in einem Unternehmen für Dienstleistungsschecks bekommen hatte.“

### Erfahrungsbericht

Ein Bewohner des Zentrums von Sainte-Ode, der an der Schulung „Bonjour Belgique“ teilgenommen hat.

„Bei meiner Ankunft im Zentrum von Sainte-Ode hatte ich viele Probleme mit der Disziplin, sowohl mit den anderen Bewohnern als auch mit dem Team.

Die Schulung „Bonjour Belgique“ hat mir die Augen geöffnet und ich bin zu meiner Schulungsleiterin zurückgegangen, um ihr zu danken. Diese Schulung hat mir geholfen, mich selbst zu hinterfragen und mein Verhalten gegenüber den Bewohnern zu ändern. Seitdem kann ich meine Wutausbrüche und Frustrationen besser kontrollieren.“

## RICHTIG ODER FALSCH?

- > **Das Programm des Integrationsparcours ist in ganz Belgien das gleiche.**

### FALSCH.

Das Programm hängt von den föderalen Ebenen ab.

- > **Asylbewerber:innen können den Integrationsparcours absolvieren, bevor sie den Flüchtlingsstatus erhalten haben.**

### RICHTIG UND FALSCH.

Sie können den Parcours nicht in Flandern absolvieren, sondern nur in Wallonien und Brüssel.

- > **Sprachkurse können direkt in den Aufnahmezentren organisiert werden.**

### RICHTIG.

Dies ist besonders wichtig in abgelegenen Aufnahmezentren, die schlecht an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden sind.

- > **Die Erstempfangsklassen sind für Jugendliche und Kinder bestimmt, die kein Französisch oder Deutsch sprechen.**

### TEILWEISE RICHTIG.

Erstempfangsklassen werden eingerichtet, um neu zugewanderte Jugendliche und Kinder einzuschulen, die nicht im Besitz der in ihrem Herkunftsland erhaltenen Schuldokumente sind. Es kann sich also auch um französischsprachige oder deutschsprachige Schüler handeln.

- > **Personen, die internationalen Schutz beantragen, sind hauptsächlich auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, um Bildungsangebote wahrnehmen zu können.**

### RICHTIG.

Das ist ein Hindernis für viele Menschen, wenn sie Schulungen besuchen wollen, die von der Volkshochschule, dem Arbeitsamt und anderen Einrichtungen angeboten werden. Insbesondere wenn sich das Aufnahmezentrum an einem schlecht angebundenen Ort befindet oder wenn die Kurse abends stattfinden.



© Florence Toussaint

## Eine Sprache öffnet Augen und Türen

„So kann ich mich mit den Menschen hier verständigen und hoffe schneller eine Arbeit zu finden.“

Französisch- und Alphabetisierungskurse ermöglichen unseren Hausbewohnern, die Grundlagen einer der Landessprachen und des Schreibens zu erlernen, um eine gewisse Selbständigkeit in Alltagssituationen und bei Behördengängen zu erreichen.

Hervé Reinertz, der motivierte Sprachlehrer, organisiert diese Kurse so, dass sie der komplexen Realität der Bewohner entsprechen: Der Unterricht ist lebensnah, begreifbar und dynamisch. Die Atmosphäre im Klassenzimmer ist sehr international, da jeder Schüler manchmal eine andere Nationalität und eine andere Muttersprache hat.

José Farfan, einer unserer Bewohner aus Venezuela, erzählt: „Als ich nach Belgien und in das Zentrum kam, habe ich gleich angefangen, Französisch zu lernen. Neben dem Unterricht lerne ich jeden Tag ein bis zwei Stunden zusätzlich selbst. Es macht mir großen Spaß, diese neue Sprache zu lernen. So kann ich mich mit den Menschen, die ich hier treffe, verständigen und hoffe schneller eine Arbeit zu finden.“

Er sagt, dass manchmal schwer ist, sich auf das Lernen zu konzentrieren. Aber sich für den Unterricht anzustrengen, hilft auch, die Gedanken von den Problemen, die ihn hierhergebracht haben, den Sorgen um die Familie, die er zurücklassen musste und von der immer noch ungewissen Zukunft abzulenken.

Das erwartete Niveau am Ende des Kurses ist das, auf dem man einfache Fragen stellen und grundlegende Sätze verstehen kann. Wer die interne Prüfung bestanden hat, kann in weiteren Kursen in Verviers seine Kenntnisse vertiefen und ausbauen.

**Florence Toussaint**  
Sozialbegleiterin



### Die Lokalsektionen des Roten Kreuzes in Ihrer Nähe

Das Belgische Rote Kreuz unterhält ein Netzwerk, das aus etwa ein Hundert **lokalen Rot-Kreuz-Häusern (oder Lokalsektionen)** besteht.

In jedem von ihnen werden eine Reihe von Dienstleistungen und Solidaritätsaktionen angeboten, die es den verwundbarsten Menschen unserer Gesellschaft ermöglichen, ihre Existenzbedingungen zu verbessern: Nahrungsmittelhilfe, Kleiderbörsen, materielle Soforthilfe, Besuche bei alleinstehenden Menschen, Verleih von medizinischer Ausrüstung, Erste-Hilfe-Ausbildung usw.

**Anschrift:**

- > Lokalsektion Bütgenbach, Mariengasse 7 – 4750 Bütgenbach;
- > Lokalsektion Sankt Vith, Aachener Strasse 43 – 4780 Sankt Vith;
- > Lokalsektion Amel, An de Bareer 13A - 4770 Amel.

Mehr Infos unter <https://maisons.croix-rouge.be>.

# Wer ein Ziel hat, findet den Weg

Als ich nach Belgien kam, hatte ich auch mein Diplom aus Afrika mitgebracht, wo ich vier Jahre lang Jura studiert hatte. Ich wollte mein Studium in Belgien fortsetzen. Nachdem ich mich an drei Universitäten beworben hatte, wurde ich schließlich an der Universität Lüttich für einen Master in Politikwissenschaften mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen zugelassen.

### Von Schwierigkeiten nicht aufgehalten

Es war kein leichtes Studium, weil ich im Aufnahmezentrum von Manderfeld wohnte und sehr früh morgens los und abends wieder zurückmusste. Die Fahrtzeiten waren sehr lang. Trotzdem habe ich mich nicht entmutigen lassen und mir gesagt, dass ich wirklich alles geben muss, um mein Ziel zu erreichen.

Ich habe im Ferienpark Worriken gearbeitet und dort Sanitäranlagen gereinigt, um mein Studium zu finanzieren. So konnte ich den Minerval (die Anmeldegebühr), die Bücher, die Fahrkarten usw. bezahlen.

Es ist aber nicht ideal, wenn man weit weg von den Studieneinrichtungen wie Bibliotheken, Lehr- und Lernräume wohnt. Ich habe Fedasil zweimal gebeten, mich in ein anderes Aufnahmezentrum zu versetzen, das näher an Lüttich liegt. Leider waren dort immer keine Plätze frei. So blieb ich in Manderfeld und wartete auf den Abschluss meines Asylverfahrens.

### Ich verwirkliche meine Träume!

Zum Glück war die Leitung des Manderfelder Aufnahmezentrums sehr kooperativ und hat mir sehr geholfen, meine Träume zu verwirklichen.

Vor kurzem bin ich als Flüchtling anerkannt worden und nach Lüttich gezogen. Das letzte Jahr war ein erfolgreiches Jahr, ich habe alle Prüfungen bestanden und meine Abschlussarbeit wurde anerkannt.

Jetzt will ich mich als Anwalt für Menschenrechte engagieren und im Bereich der internationalen Beziehungen mit humanitären Organisationen arbeiten.

**Prudence Nsengukumisa**  
ehemaliger Hausbewohner



© Hovel/Andreasyan



## REZEPTE AUS ALLER WELT

### Maftoul, palästinensischer Couscous

Couscous in der jordanischen, palästinensischen und libanesischen Küche heißt Maftoul. Die Couscous-Körner sind größer als die des nordafrikanischen Couscous.

#### Zutaten für 4 Personen

##### Für den Maftoul

- > 250 g Maftoul
- > 1 EL Butterreinfett
- > 1 fein gehackte Zwiebel
- > ½ TL Kurkuma
- > ½ EL Kreuzkümmel (Kumin)
- > 125 g eingeweichte, gekochte und abgetropfte Kichererbsen

##### Für die Brühe

- > 1,5 l Wasser
- > 2 Würfel Geflügelbouillon

##### Für das Huhn

- > 4 Hähnchenunterschenkel
- > 1 EL Butterreinfett
- > 1 in dünne Scheiben geschnittene Zwiebel
- > 100 g eingeweichte, gekochte und abgetropfte Kichererbsen
- > ½ TL Kurkuma
- > ½ EL Kreuzkümmel (Kumin)
- > 2 EL glatte Petersilie, fein geschnitten

#### Zubereitung

##### Brühe

Die Brühe zubereiten. Dafür die Brühwürfel in kochendem Wasser auflösen. Gut vermischen bis die Brühwürfel aufgelöst sind und warmhalten.

##### Huhn

Das Butterreinfett in einem Topf schmelzen. Das Hühnerfleisch scharf anbraten, damit es auf allen Seiten schön braun wird. Die klein geschnittene Zwiebel, Kurkuma, Kreuzkümmel und Kichererbsen hinzufügen. Mit der Hälfte der Brühe benetzen. 20 Minuten offen köcheln, oder solange bis das Hühnerfleisch gut durch und die Sauce eingedickt ist.

##### Maftoul

Das Butterreinfett in einem Bräter schmelzen. Die Zwiebel hinzufügen und anschwitzen. Den Maftoul hinzugeben und einige Minuten unter regelmäßigem Rühren anschwitzen. Kurkuma, Kreuzkümmel und Kichererbsen hinzufügen und mit der anderen Hälfte Brühe übergießen. Hitze drosseln und den Maftoul vor dem Servieren 15 Minuten ziehen lassen.

##### Anrichten

Eine Portion Maftoul in einen Suppenteller geben, das Hähnchen darauf anrichten. Mit etwas Petersilie bestreuen.

## Werden Sie aktiv!

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie sich aktiv einbringen möchten!

T: 080/54 96 71

@: [centre.manderfeld@croix-rouge.be](mailto:centre.manderfeld@croix-rouge.be)

# Danke



Um uns im Internet zu folgen, besuchen Sie die Facebook-Seite unseres Zentrums:  
[www.facebook.com/CentreaccueilCR.Manderfeld](https://www.facebook.com/CentreaccueilCR.Manderfeld)

### Werden Sie ein Freiwilliger!

#### Wir suchen nach Ehrenamtlichen für:

- > Fahrten zu medizinischen und anderen Terminen
- > Deutsch und Niederländisch: Unterricht, Nachhilfe, Konversation

- > Alphabetisierung
- > Hausaufgabenhilfe
- > Animationen für Kinder
- > Mitführung der Nähstube
- > Für all ihre anderen Ideen. Sind Sie offen und kreativ? Wir auch!

Sie können sowohl ein langfristiges als auch ein kurzfristiges Ehrenamt bei uns annehmen. Ganz nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten!



### Nehmen Sie an unseren Aktivitäten teil!

Alle publikumsoffenen Aktivitäten werden zeitnah in öffentlichen Medien bekannt gemacht.



### Besuchen Sie uns!

Eine Visite unseres Hauses gibt gute Gelegenheit, die Realität der Menschen, die wir empfangen, besser zu verstehen.

- > Rufen oder schreiben Sie uns an, um einen Termin für einen Gruppenbesuch der Mitschüler oder Arbeitskollegen zu vereinbaren.

### Geben Sie unseren Hausbewohnern eine Integrationschance!

- > Sind Sie für eine Sportorganisation (für Erwachsene oder Kinder) oder eine Jugendbewegung verantwortlich und könnten junge oder ältere Bewohner unseres Zentrums miteinschließen?
- > Brauchen Sie ehrenamtliche Helfer? Unsere Bewohner wären froh, sich als Freiwillige in Ihre Organisation einzubringen. Sie sind bereit für Ein-Tages-Ehrenamt oder auch für einen länger dauernden freiwilligen Einsatz.
- > Haben Sie eine Arbeitsstelle frei? Nach einem viermonatigen legalen Aufenthalt in Belgien haben unsere Bewohner ihre Arbeitserlaubnis und suchen nach Jobs.



© Hovel Andreasyan

Lebenswege

Newsletter der Abteilung für den Empfang von Asylbewerbern des Belgischen Roten Kreuzes

Empfangszentrum Manderfeld  
Nummer 9 – Oktober 2024

Redaktionsleitung:  
Frédéric De Backer  
Dienst für Sensibilisierung & Kommunikation

Verantwortlicher Herausgeber:  
Croix-Rouge de Belgique,  
Bld Ernest Melot 42, 5000 Namur

Haben Sie Fragen?  
Kontaktieren Sie uns:  
„St. Elisabeth-Haus“  
Manderfeld 350  
4760 Büllingen

Besuchen Sie unsere Webseite:  
<https://accueil-migration.croix-rouge.be>

Mit der Unterstützung von

**fedasil**  
AGENCE FEDERALE POUR  
L'ACCUEIL DES DEMANDeurs D'ASILE

